



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10948**
Datum: 09.10.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Herr Dr. Katterle
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	01.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	13.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme
Hauptausschuss	14.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme
Stadtrat	21.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept

Der Stadtrat nimmt das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkung:

Softwarelizenz ECORegion für die CO₂-Bilanzierung alle 5 Jahre 1500 Euro.

Das Klimaschutzkonzept erschließt weitere Fördermöglichkeiten (z. B. Klimaschutzprojekte für die Bereiche Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung oder in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen, Projekte für eine energieeffiziente Stadt), da Klimaschutzkonzepte oft eine Fördervoraussetzung im Umwelt-, Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsbereich sind.

Ein Automatismus zur Bereitstellung der jeweiligen Eigenmittel ist mit dieser Vorlage nicht gegeben.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Begründung:

Das hier vorgelegte Papier baut auf den klimapolitischen Zielen der Bundesrepublik auf und bündelt die bisherigen klimabezogenen Beschlüsse, Zielsetzungen, Aktivitäten und Erfahrungen in der Saalestadt zu einem integrierten Klimaschutzkonzept.

Es beinhaltet im Wesentlichen ein Maßnahmenprogramm zur CO₂-Minderung bis zum Jahr 2020 für die Stadt Halle, das sowohl Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Energieeffizienz als auch zum Ausbau erneuerbarer Energien berücksichtigt und Wege zu deren Realisierung aufweist. Neben der Energie- und CO₂-Bilanz sowie der Potenzialanalyse zur CO₂-Minderung werden die durchgeführten und laufenden Aktivitäten dargestellt und zukünftige Klimaschutzmaßnahmen vorgeschlagen.

Das Maßnahmenprogramm ist Hauptbestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) und soll Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wie - zunächst bis zum Jahr 2020 – die bisherigen Erfolge im Klimaschutz weiter ausgebaut werden können.

Durch das vorliegende Konzept wird der Zugang zu Fördermöglichkeiten geöffnet, die der Stadt Halle sonst verschlossen wären. Klimaschutzkonzepte sind mittlerweile Voraussetzung für Förderprogramme im Umwelt-, Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsbereich.

Das Klimaschutzkonzept basiert u. a. auf zahlreichen Interviews mit Akteuren aus der Stadt (innerhalb und außerhalb der Verwaltung) sowie auf den Ergebnissen des am 21. Oktober 2011 durchgeführten Workshops mit über 40 Teilnehmern.

Im Ergebnis wurden für Halle insgesamt 36 Einzelmaßnahmen identifiziert, darunter 13 Schwerpunkte, die einen wesentlichen Beitrag zur Minderung der CO₂-Emissionen in der Stadt leisten können und eine hohe öffentlichkeitswirksame und bewusstseinsfördernde Funktion haben.

Die Maßnahmen sind folgenden sieben Handlungsfeldern zugeordnet:

- Allgemein,
- Stadtentwicklung,
- Private Haushalte,
- Industrie und Gewerbe,
- Kommunale Einrichtungen,
- Energieversorgung,
- Verkehr.

Um zwei mögliche zukünftige Entwicklungspfade in der Stadt Halle (Saale) darzustellen, wurden auf der Basis der Energie- und CO₂-Bilanz sogenannte Referenz- und Klimaszenarien für den Endenergieverbrauch und die CO₂-Minderungen erstellt. Ausgangsjahr für die Entwicklung des Referenz- und Klimaszenarios ist das Jahr 2009 mit dem entsprechenden Endenergieverbrauch der Stadt. Während das Referenzszenario eine

wahrscheinlich eintretende Entwicklung ohne größere klimapolitische Anstrengungen im Energiesektor darstellt, beinhaltet das Klimaszenario eine engagierte Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen einer nachhaltigen Klimaschutzpolitik in Halle (Saale).

Unter Berücksichtigung der Annahmen des Referenzszenarios ergibt sich eine Pro-Kopf-Emission für das Jahr 2020 von 6,33 t CO₂ je Einwohner. Das wäre im Vergleich zu den Emissionen von 2009 mit 6,70 t CO₂ je Einwohner eine prozentuale Minderung von 5,58 %.

Das Konzept wird unter Leitung der an der Erarbeitung beteiligten städtischen Steuerungsgruppe und integriert in städtischen Planungs- und Entwicklungsvorhaben umgesetzt.